

Derby-Sieg für Unterhaching: Ingolstadt enttäuscht trotz Aufstiegsambitionen

Im spannenden Oberbayernderby siegte Unterhaching 2:1 gegen Ingolstadt. FCI-Trainerin Wittmann äußert Enttäuschung über fehlende Durchschlagskraft.

Die Herausforderungen der 3. Liga: Ein Blick auf den Kampf um den Aufstieg

Der Ausgang des Spiels

Die Partie zwischen der SpVgg Unterhaching und dem FC Ingolstadt endete mit einem knappen 2:1-Sieg für die Gastgeber. Während die Münchner Vorstädter ihre ersten drei Punkte in dieser Saison feierten, wurde der FCI von der Niederlage, die als ein Stolperstein für ihre Aufstiegsambitionen gilt, stark enttäuscht.

Kritik und Selbstreflexion

Sabrina Wittmann, die Trainerin des FC Ingolstadt, äußerte nach dem Spiel ihren Unmut über die Schlüsselszenen der Begegnung. „Wir haben uns den Schneid abkaufen lassen und waren im letzten Drittel nicht durchschlagskräftig,“ erklärte die 33-Jährige. Dieses Zielverfehlung führte zu einer kritischen Analyse des Spiels: „Wir müssen auch bei uns selbst Fehler suchen.“ Ihr Augenmerk galt einem strittigen Freistoß, der zur ersten Gegentore führte.

Positive Aspekte für Unterhaching

Auf der anderen Seite hob Pascal Testroet, Torschütze der Hachinger, die Leistung seines Mitspielers Max Plath hervor. „Das war ein super Diagonalball von Max, der kurz vor Gelb-Rot stand und trotzdem so fokussiert bleibt. Solche Bälle habe ich gerne,“ sagte Testroet. Die Zusammenarbeit zwischen den Spielern wird als essenziell angesehen, um die kommende Saison erfolgreich zu gestalten.

Defensive Schwächen des FCI

Die defensive Anfälligkeit des FC Ingolstadt wurde während des Spiels deutlich. Zwei Tore, die durch Missverständnisse und unzureichende Abstimmung in der Abwehr entstanden, zeugen von einer mangelnden Konzentration. FCI-Kapitän Lukas Fröde erklärte: „Wir waren am Ende nicht zwingend genug“ und rief seine Mannschaft dazu auf, in jeder Begegnung an die Leistungsgrenze zu gehen.

Der Weg nach vorne

Nach diesem Rückschlag gilt es für den FC Ingolstadt, sich zu sammeln und an die eigenen Stärken zu glauben. Sportdirektor Ivica Grlic sieht in der Niederlage die Chance, aus Fehlern zu lernen: „Es ist ein Prozess, aus solchen Niederlagen Kraft zu schöpfen.“ Der FCI hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, in dieser Saison den Aufstieg zu erreichen, und muss dafür bald wieder an die eigene Leistung anknüpfen.

Ausblick und nächste Herausforderungen

In der kommenden Woche wird der Fokus auf die DFB-Pokalpartie gegen den 1. FC Kaiserslautern gerichtet, die am Samstag stattfindet. Für die Schanzer wird es entscheidend sein, die Lehren aus der Niederlage zu ziehen und die richtige Einstellung zu finden, um ihre Saisonziele weiterhin im Blick zu behalten.

Die dritte Liga erfordert konstant hohe Leistungen und Teamgeist. Die Analyse dieser Partie bietet einen wertvollen Einblick in die Herausforderungen, denen sich die Teams auf dem Weg zum Erfolg gegenübersehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)